Sitzungsvorlage Nr. 071/05

Fachbereich	*Datum*
Schulen und Bildung	01.06.2005
Berichterstatter/in:	
Dr. Wrage, Volkhard	

Gremien	*Sitzungsdatum*	*Beratungsstatus*
Schulausschuss	23.05.2005	öffentlich

Betreff

Vorläufige Schülerzahlen für das Schuljahr 2005/2006 an den Berufskollegs des Kreises Unna

Budget-Nr.:		*Produktgruppen-Nr.:*	*Produkt-Nr.:*
Haushaltsjahr	*Sachkonto*	*Finanzielle Auswirkungen in Euro*	
2006			

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss nimmt die Berichte zur Kenntnis und stimmt der Aufstockung der Container-Klassenräume zu.

Datum /Unterschrift

Landrat	Dezernent / in	Fachbereichsleiter / in	Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in

Begründung der Vorlage

Allgemeines

Wie in jedem Schuljahr möchten die Schulen und die Schulveraltung dem Schulausschuss möglichst frühzeitig über die Ergebnisse des Anmeldeverfahrens (zweite Februarhälfte) und die geplanten Neuaufnahmen und Klassenbildungen unterrichten. Aussagen zur Gesamtschülerzahl (Schülerinnen und Schüler mit Berufsausbildungsvertrag und Vollzeitschüler/innen auch in den aufsteigenden Klassen) sind wie üblich erst nach Schuljahresbeginn möglich.
Um einen Überblick über die Anmeldungen zu geben, haben die Schulen die Ergebnisse und Folgerungen aus dem Anmeldeverfahren in jeweils vergleichbaren Tabellen dargestellt, die als Anlage beigefügt sind. Weitere Erläuterungen dazu werden in der Sitzung gegeben.
Seit einigen Jahren übersteigen die Anmeldungen zu einem neuen Schuljahr die Anmeldungen des Vorjahres erheblich. Dies ergibt sich natürlich aus der steigenden Schülerzahl durch die jetzt stärkeren Jahrgänge noch bis zum Schuljahr 2008/2009, aber hat auch erkennbar andere Ursachen. Allein die Steigerung der “Vollzeitschüler/innen aus der nachfolgenden Tabelle ist zu beachten:

Schuljahr 1998/1999 = 3.021 Schülerinnen und Schüler
Schuljahr 1999/2000 = 2.951 Schülerinnen und Schüler
Schuljahr 2000/2001 = 3.086 Schülerinnen und Schüler
Schuljahr 2001/2002 = 3.242 Schülerinnen und Schüler
Schuljahr 2002/2003 = 3.479 Schülerinnen und Schüler
Schuljahr 2003/2004 = 3.554 Schülerinnen und Schüler
Schuljahr 2004/2005 = 3.824 Schülerinnen und Schüler

Mit diesen Steigerungsraten wird die zunehmende Jahrgangsstärke, die bei ca. 50 – 100 Schülerinnen und Schülern liegt, deutlich übertroffen.
Zusätzlich ist der Wunsch der Eltern und Schülerinnen und Schülern nach zusätzlicher Schulausbildung, verbunden mit höheren Abschlüssen und beruflicher Qualifikation, zu verzeichnen. Dies schlägt sich mit hohen Zahlen in qualifizierten Schulabschlüssen und einer geringen Zahl von Schülerinnen und Schülern, die letztlich ohne Schulabschluss bleiben, nieder. Allerdings ist damit ein längerer Verbleib im Berufskolleg (über die Berufsschulpflicht hinaus) verbunden und führt damit zwangsläufig im System der Berufskollegs zu höheren Schülerzahlen und weiteren Folgen (Raumbedarf und Schulkosten).
Ein weiterer Grund für die hohen Anmeldezahlen ist darin zu erkennen, dass die Anmeldung im Februar vergleichsweise früh ist im Verhältnis zu anderen Maßnahmen. Ausbildungsverträge werden noch bis zum Jahresende geschlossen und berufsvorbereitende und ähnliche Maßnahmen der Agentur für Arbeit setzen erst nach Schuljahresbeginn ein. Danach werden die jetzt zu verzeichnenden Anmeldungen noch einmal reduziert und natürlich auch die Klassenbildung noch einmal erheblich korrigiert.
Diese Beschreibung ist das Ergebnis der verschiedenen Regelungen nach Beendigung der allgemeinen Schulpflicht (i.d.R. 10 Schuljahre in einer allgemeinen Schule), die noch aus einer Zeit stammen, die kaum schulische und ausbildungsplatzmäßige Versorgungslücken zeigte.
So ist auch der Begriff der sog. “unversorgten“ Jugendlichen/Schülerinnen und Schüler der Agentur für Arbeit nur eine statistische Größe, die zwar sehr hilfreich Auskunft über Entwicklungen gibt, aber die wirkliche Zahl der Ausbildungsplatzsuchenden nicht vollständig anzeigt. So ist nach Auskunft der Schulleitungen in den Schulen eine erhebliche Zahl von Schülerinnen und Schülern, die auch eine Ausbildung beginnen würden und von den schulischen Leistungen könnten, aber die Anmeldung an einem Berufskolleg und einen “sicheren Schulplatz vorgezogen haben. Nach einer Schätzung des BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) “sind zu den 617.556 Jugendlichen, die – laut Statistik für 2004 – einen betrieblichen Ausbildungsplatz suchten, mindestens noch einmal 109.500 erfolglose Lehrstellensucher/innen hinzuzurechnen“.

Die unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben im Schul- und Ausbildungssystem, die Schulen, die Agentur für Arbeit und andere Bildungsträger haben, lassen es zu, untereinander die Problematik zu besprechen und für den Kreis Unna nach Lösungen und Absprachen zu suchen. Zu diesem Zweck haben sich die Schulleitungen der Berufskollegs des Kreises, die ARGE für den Kreis Unna, die Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit im Kreis Unna, das Berufskolleg Ost der RAG und die Schulverwaltung zu Gesprächen verabredet. Natürlich wird auch die Entwicklung der Zahl der Ausbildungsplätze von entscheidender Bedeutung sein. Insofern ist auf die Wirksamkeit der verschieden Verabredungen zur Steigerung von Ausbildungsplätzen zu hoffen.

Schulische Maßnahmen zum Schuljahr 2005/2006

Nach dem jetzigen Stand dürften ca. 200 Schülerinnen und Schüler mehr aufgenommen werden als zum letzten Schuljahr. Während ein Teil in den bestehenden Kapazitäten der Bildungsgänge aufgenommen werden kann, ist auch die Neueinrichtung von zusätzlichen Klassen nötig (Hellweg BK = 1 zusätzliche Klasse des Berufsgrundschuljahres in kooperativer Form, Märkisches BK = je 1 zusätzliche Klasse in der zweijährigen BFS Gesundheit und BFS Kinderpflege, Lippe BK = 1 zusätzliche Klasse in der einjährigen BFS Wirtschaft, Frh.-vom-Stein BK = 1 zusätzliche Klasse als Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr und wieder 1 Klasse in der einjährigen BFS Informations- und Telekommunikationstechnik).
Teilweise wird die Neueinrichtung von Klassen durch den Wegfall von Zügigkeiten in anderen Bildungsgängen aufgefangen. Auch werden sich –wie im allgemeinen Teil beschrieben – bis zum Schuljahresbeginn und in den ersten Schulwochen noch einige Änderungen ergeben. Insbesondere können auch noch Schülerinnen und Schüler aus den Wartelisten aufgenommen werden.
Im Ergebnis sind die Einschätzungen der Schulleitungen, die sich aus den Erfahrungen der letzten Schuljahre ergeben haben, für die jetzige Prognose neben den tatsächlichen Anmeldezahlen maßgebend. Details dazu werden sich aus den Erläuterungen der Schulleitungen in der Sitzung ergeben.
Mit der Sitzungsvorlage Nr. 072/04 wurden auch Feststellungen zum Raumbedarf getroffen und erste Maßnahmen eingeleitet.
Die 3 Klassenräume im ehemaligen Werkstattbereich des Lippe BK werden zum nächsten Schuljahr zur Verfügung stehen.
Die 4 Container-Klassenräume auf dem Schulgelände des Hansa BK, die von allen Berufskollegs in Unna genutzt werden, waren für das Schuljahr 2004/2005 ausreichend. Die jetzt anstehende Klassenbildung am Hellweg BK und Märkischen BK erfordert weiteren Schulraum, da im System keine freien Kapazitäten mehr vorhanden sind.
Die Verwaltung schlägt daher in Absprache mit den Schulleitungen des Hellweg BK, Hansa BK und Märkischen BK vor, die technisch vorbehaltene Aufstockung um 4 weitere Klassenräume zum Schuljahr 2005/2006 vorzunehmen. Die notwendigen Arbeiten können in den Sommerferien ausgeführt werden.
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Verwaltungsseitig war die Aufstockung erst für das Schuljahr 2006/2007 vorgesehen. Die notwendigen Mittel (ca. 15.000 Euro Baukosten und ca. 2.800 Euro Mietkosten je Monat + Nebenkosten) müssen daher aus den vorhandenen Budgets der Schulen durch Einsparungen oder die Zurückstellung anderer Maßnahmen erbracht werden.
Damit ist die Erweiterungsmöglichkeit für Container-Klassen zunächst erschöpft. Weitere Kapazitätsengpässe müssen dann durch weitere schulorganisatorische Maßnahmen (Ausweitung der Unterrichtszeiten und ggfs. Samstagsunterricht) aufgefangen werden.

Anlage

((ABES))